

Samstag
7.
Februar

38. Tag des Jahres 2015
327 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 6

07:57 Uhr 21:24 Uhr
17:24 Uhr 08:59 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Ganz süß

Ob Kekse, Schokoriegel, Eis oder Gummibärchen: Die Kollegen im Büro wissen schon, wie sie sich gegenseitig den Alltag versüßen können. Hin und wieder wird etwas der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Und im Nu sind die kleinen und großen Verführer verputzt. Wie von Geisterhand verschwinden sie, während ein schmatzendes »Danke schön« dem edlen Spender zugerufen wird. Einen interessanten Ausgang hat nun ein Experiment genommen, das eine Kollegin gestartet hat. Anstatt Süßigkeiten gab sie zehn Apfelsinen zum allgemeinen Verzehr frei. Und was passierte? Nichts! Die Vitaminbomben blieben tagelang unangerührt – wohl in der Hoffnung, sie mögen sich noch verwandeln. Schließlich erbarmte sich ein Kollege und probierte eine Frucht. Als er rief: »Die sind total süß!«, war es um die Apfelsinen geschehen. Die Kollegen sind eben ganz Süße... Ingo Schmitz

– Anzeige –

Badrenovierung

»Die verstellbaren Duschtüren sind toll – platzsparend und zukünftig altersgerecht. Auch unsere Besucher sind vom neuen Bad begeistert.«
Fam. Kocke, Dahl

BADGALERIE

Badgalerie Blome
Marienloher Str. 20
33104 Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel. 0 52 94 / 94 06 52
Mo.-Fr. 9.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr
Sonntag Schautag
11.00–17.30 Uhr
www.badgalerie.de

Sprechstunde des Landrates

Höxter (WB). Landrat Friedhelm Spieker bietet seine nächste Bürgersprechstunde in Höxter am Montag, 9. Februar, an. Sie findet von 16.30 bis 18 Uhr in Zimmer F 2 der Kreisverwaltung statt.

– Anzeige –

... gut beraten.

KANZLEI
BAUMFELDER
RECHTSANWÄLTE

Bad Driburg/Neuenheerse - Sonnenweg 1
Telefon: 0 52 59 / 93 03 93

Einer geht durch die Stadt

... und hört, dass auf dem Kötterberg 20 Zentimeter Schnee liegen. Die Sichtweite beträgt fünf Kilometer. Ein schönes Ziel am Wochenende zum Rodeln, Wandern und Fotografieren, denkt... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Ingo Schmitz 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Linda Bögelein 0 52 71 / 97 28 54
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rütter 0 52 71 / 97 28 56

Sekretariat
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de

Lokalsport Höxter
Jürgen Drüke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Gudrun und Werner Baensch haben die Ölmühle Solling gegründet. Damals ahnte niemand, das daraus ein mittelständisches Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern erwachsen würde. Jetzt rückt Sohn Stefan in die Geschäftsführung auf.

Ölmühle stellt sich der Zukunft

Nächste Generation steht für den Familienbetrieb bereit

Höxter/Boffzen (WB). Was passiert mit einem erfolgreichen Familienunternehmen wie der Ölmühle Solling, wenn die Gründergeneration einmal älter wird? Sie stellt die Weichen auf Zukunft. So macht es die Bio-Manufaktur, die die nächste Generation in die Geschäftsführung holt.

Gudrun und Werner Baensch haben die Ölmühle Solling gegründet und nun gehört auch Sebastian Baensch zur Geschäftsführung. Durch die Nachfolge innerhalb der Familie sollen nicht nur Produktion und Arbeitsplätze, sondern auch die Produktphilosophie der Bio-Manufaktur aus dem Weserbergland erhalten werden.

Als Gudrun und Werner Baensch 1996 die Ölmühle Solling gründeten, ahnten sie nicht, dass sie sich zu einem mittelständischen Familienunternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern entwickeln würde. »Uns ging es darum, sinnvoll und nachhaltig zu arbeiten«, sagen die Gründer. Beide waren in der Entwicklungshilfe in der Dominikanischen Republik und in China tätig gewesen. Als ihre Kinder Sebastian und Sarah schulpflichtig wurden, kehrten sie in ihre Heimat zurück.

Von Anfang an sei klar gewesen, dass sie auf Bio setzen würden. »Wir haben in unserer Zeit im

Ausland mit eigenen Augen gesehen, was konventionelle Landwirtschaft den Böden und der Natur antut, wie sie Menschen vergiftet. Und wir haben gesehen, wie fruchtbar ökologischer Landbau sein kann und wie er sinnvolle Arbeit für Menschen schafft«, sagt Werner Baensch. Die Ölmühle war von Anfang an Partner des ökologischen Anbauverbands Naturland und arbeitet in Deutschland eng mit Bioland-Betrieben zusammen. »So haben wir Bio-Rohstoffe, die strengeren Kontrollen unterliegen und höherwertiger sind, als die EU-Bio-Verordnung vorschreibt«, sagt Baensch.

Der Lebensmitteltechnologie kümmert sich um die Auswahl der geeigneten Rohstoffe und entwickelt zum Beispiel die außergewöhnlichen Würzöle der Ölmühle. Ebenso klar war, dass die hochwertigen Bio-Nüsse und -Saaten besonders schonend und werterhaltend weiterverarbeitet werden sollten. »Das bedeutet: Bei niedrigen Temperaturen sanft gepresst und von Hand gefiltert, nicht raffiniert, desodoriert oder mit sonstigen aggressiven Verfahren traktiert«, betont Sebastian Baensch. Das Sortiment bietet allein mehr als dreißig Speiseöle, wie das Unternehmen mitteilt.

Ein Schwerpunkt liegt auf Kokos-Spezialitäten. Öle für eine be-

wusste Ernährung wie Leinsamen-, Nachtkerzen- oder Hanföl runden das Programm ab, ebenso ein kleines Naturkosmetik-Sortiment. Die Kinder der Gründer sind im wahrsten Sinne des Wortes mit der Ölmühle großgeworden. »Am Anfang standen wir mit unserer Ölpresse auf Hoffesten, verkauften auf Märkten in der Umgebung, die Kinder immer dabei, das ging ja gar nicht anders.« Von klein auf erlebten sie den Betrieb mit und übernahmen kleine Aufgaben.

»Ich habe mich von Anfang an als integrierter Teil eines sinnvollen Ganzen gefühlt«, stellt Sebastian Baensch fest. Als eine Idee für die Schulfirma gefragt war, probierte der Teenager, aus reinen Pflanzenölen Seife zu sieden. »Es funktionierte so gut, dass wir tatsächlich angefangen haben, Kokosseifen in größerem Maßstab herzustellen«, erinnert sich die Mutter. Dennoch sollte der Nachwuchs nicht unter Druck gesetzt werden. »Wir haben den Kindern immer gesagt, ihr könnt das machen, ihr müsst aber nicht«, sagt Werner Baensch. »Klar habe ich zwischendurch auch mal überlegt, etwas anderes zu machen. Aber ich habe schnell gemerkt, dass ich mich, wenn ich mir meine Zukunft vorgestellt habe, doch immer in der Ölmühle gesehen habe«, erinnert sich Se-

bastian Baensch. So absolvierte er konsequenterweise ein Studium der Betriebswirtschaft, nutzte die Zeit aber auch für Auslandsaufenthalte und erste Berufserfahrungen. Sein Einstieg sei von allen Beteiligten gewissenhaft und sehr überlegt angegangen worden. »Wenn Kinder und Eltern in einer Firma arbeiten, dann ist das schon eine spannende Konstellation«, sagt Sebastian Baensch. »Der eine muss Verantwortung übernehmen, die anderen müssen lernen, sie Stück für Stück loszulassen«, ergänzt seine Mutter.

Sowohl die Industrie- und Handelskammer vor Ort, als auch ein befreundeter Mentor und Unternehmensberater begleiteten den Prozess. Hilfreich seien auch Gespräche mit befreundeten Unternehmern gewesen, die mit dem Thema Generationswechsel bereits Erfahrungen hatten. »Aus den täglichen Routinen ziehen wir uns immer mehr zurück. Besonders genießen wir die Freiheit, häufiger unterwegs sein zu können und uns nun wieder verstärkt um die Entwicklung neuer Projekte kümmern zu können«, sagt die Geschäftsführerin. Neben Sebastian haben wir schließlich ein tolles langjähriges Team, auf das wir uns verlassen können.«

Auch Sarah Baensch, derzeit noch im Studium, kann sich vorstellen, in einigen Jahren mit ihrem Bruder den elterlichen Betrieb weiterzuführen.



Frau stirbt bei Unfall auf der B 252

Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 252 ist am Freitagmittag eine 80-jährige Warburgerin ums Leben gekommen. Sie fuhr gegen 14 Uhr in Richtung Peckelsheim, als sie kurz vor dem Ortseingang mit einem entgegenkommenden Wagen frontal zusammenstieß. Der 27-jährige Autofahrer, der in Richtung Warburg unterwegs war, hatte aus bislang noch ungeklärter Ursache die Kontrolle

über sein Auto verloren und war auf die Gegenfahrbahn geraten. Das Auto der 80-Jährigen schleuderte nach dem Zusammenstoß auf die Leitplanke und gegen einen Baum. Die Frau verstarb noch an der Unfallstelle. Der 27-jährige Unfallverursacher wurde schwer verletzt in das Warburger Klinikum gebracht. Die Bundesstraße 252 war für drei Stunden in beide Richtungen voll gesperrt. Foto: Christian Geschke

– Anzeige –

Wir kaufen Ihr GOLD und SILBER! Bis zu € 40,45
und zahlen immer 5% mehr als das aktuelle Angebot anderer Ankaufers. Allgold, Bruchgold, Zahngold, Ringe, Broschen, Uhren, Münzen.
HAUSBESUCHE / ANKAUF VON SILBER / BESTECK ZINN, ORDEN und Millieria
Goldmünzenverkauf, hochwertige Elektronik, BERNSTEIN, Schmuckverkauf, REPARATUREN

Leihhaus Höxter
JEWELIER - GOLDSCHMIEDE & UHRMACHERMEISTER
Westerbachstr. 20 • Höxter • 0 52 71 - 69 99 110
Mo.-Fr. 10-18 Uhr • Sa. geschlossen • www.leihhaus-hoexter.de

Bürger zahlen mehr Steuern

Kreis Höxter (itz). Das Finanzamt Höxter hat im vergangenen Jahr insgesamt 330,9 Millionen Euro Steuern eingenommen. Das hat die Behörde auf Anfrage mitgeteilt. Damit wird das Steueraufkommen gegenüber dem Vorjahr 2013 um 3,4 Millionen Euro übertraffen. Im Vergleich zum Jahr 2012 beträgt die Steigerung sogar rund 34 Millionen Euro. Die Lohnsteuer stieg um 3,5 Millionen Euro auf insgesamt 102,8 Millionen Euro. Die Umsatzsteuer kletterte ebenfalls kräftig um 11,5 Millionen Euro auf insgesamt 150,8 Millionen Euro. Der drastische Anstieg wird im Vergleich mit dem Jahr 2012 deutlich: Damals lagen die Einnahmen durch die Umsatzsteuer noch bei 118,6 Millionen Euro. Im Ergebnis des Jahres 2014 fehlen die Einnahmen für die Kraftfahrzeugsteuer, die nun durch das Hauptzollamt erhoben wird. Dadurch sind beim Finanzamt Höxter rund 14 Millionen Euro weniger als in den Vorjahren eingenommen worden.

– Anzeige –

Der Style für den Bräutigam!

BOSS DRYKORN HUGO WILVORST
TIZCO BALDESSARINI

hövel
mer's style

Westerstraße 14, neben Nordsee
33098 Paderborn
www.hoewel-hochzeit.de
0 52 51 - 777 66 00
Beratungstermin vereinbaren

Stellen werden gestrichen

Höxter (WB). Der Stellenplan der Stadtverwaltung ist Thema im Haupt- und Finanzausschuss Höxter. Die Sitzung ist am Dienstag, 10. Februar, 18.30 Uhr, im Stadthaus. Dazu hat im Vorfeld der Personalrat eine Stellungnahme abgegeben. Darin heißt es: »Es ist bedauerlich, dass im Bereich Ortschaftsarbeiter Lütmarsen eine Stelle eingespargt wurde. Eine entsprechende Aufgabenkritik fand wie schon in den vergangenen Jahren nicht statt, was eine erneute Mehrbelastung der verbleibenden Mitarbeiter zur Folge hat.«

Polizei fasst Spielhallendiebe

Einbrüche in Höxter und Brakel aufgeklärt

Höxter/Brakel (WB). Eine Reihe von Spielhallen-Einbrüchen scheint geklärt. Das berichtet die Polizei. Einige der mutmaßlichen Täter sind in Haft.

Ende April und Anfang Mai 2014 ereigneten sich in Höxter und in Brakel drei Einbrüche in Spielhallen: Am 26. April 2014 brachen Unbekannte in die Höxteraner Spielothek in der Lütmarsener Straße ein. Die selbe Spielhalle wurde am 7. Mai erneut heimgesucht. In Brakel stiegen die Täter am 10. Mai in eine Spielhalle am Hanekamp ein und knackten die Automaten. Die Ermittlungen ergaben, dass einzelne Täter auch an Delikten im Grenzbereich zu den Niederlanden beteiligt waren. Wegen der Vielzahl der Taten wurde zwischenzeitlich eine Ermittlungskommission in Münster gebildet. Deren Ermittlungen ergaben, dass die insgesamt

sechsköpfige Tätergruppe im Alter von 23 bis 37 Jahren seit Herbst 2013 für mindestens 38 bundesweit begangene Einbrüche in Spielhallen verantwortlich war. Sie erbeuteten mehr als 300 000 Euro.

Videoaufzeichnungen und Zeugnisaussagen brachten die Ermittler auf die heiße Spur. Für die Kommission war schnell klar, dass die Täter in den Niederlanden wohnen und für die Einbrüche nach Deutschland einreisen. In Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft in den Niederlanden erwirkten die Beamten bereits vor der Festnahme europäische Haftbefehle. Im November wurden drei Täter an der A31/B54 festgenommen. Ein Bandenmitglied war zuvor wegen Wohnungseinbrüchen in Haft gekommen, ein weiteres stellte sich. Nun ermitteln die Beamten nach dem Verbleib des Geldes.